

# Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2026



## Laudatio auf den Preisträger Professor Dr. Benjamin Loy

11. Juni 2026

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · [postmaster@dfg.de](mailto:postmaster@dfg.de) · [www.dfg.de](http://www.dfg.de)



Benjamin Loy vertritt die Romanistik in globalem Maßstab: Er befasst sich mit lateinamerikanischen, französischen und spanischen Literaturen in der ganzen Bandbreite literaturwissenschaftlicher Zugänge. Seine Dissertation erschließt das Werk von Robert Bolaño umfassend und weist in luziden Analysen die literarischen und lebensweltlichen Bezüge sowie die vergesellschaftenden Funktionen und Leistungen der höchst komplizierten und anspruchsvollen Texte auf. Sie wurde international als „unausweichliches Grundlagenwerk für jede weitere Bolaño-Interpretation“ gewürdigt, ins Englische übersetzt und mit dem Kurt-Ringger-Preis der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz ausgezeichnet.

Ein zweiter Forschungsschwerpunkt von Herrn Loy zielt auf die Neubestimmung von „Weltliteratur“, um blinde Flecken der bisherigen Forschung auszuleuchten, die geläufigen regionalen Konzentrationen zu überwinden und – etwa durch den dezidierten Einbezug des „Global South“ – den eigentlichen Ansprüchen des Konzepts gerecht zu werden. Ein dritter Forschungsschwerpunkt ist eine Literaturgeschichte der Moderne vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart im Licht reaktionärer, rechtspolitischer Strömungen. Herr Loy zeichnet damit eine neue Genealogie der aktuellen ideologischen Auseinandersetzungen.

Benjamin Loys Karriere ist wie seine Forschung international: Nach dem Studium der Hispanistik, Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Universität des Saarlandes und der Universidad Nacional Andrés Bello in Santiago de Chile absolvierte er seinen Master in Romanistik in Potsdam und Berlin, wo auch seine exzellente Promotion folgte. Als akademischer Koordinator des ERC Consolidator Grant „Reading Global. Constructions of World Literature and Latin America“ stellte Benjamin Loy seine wissenschaftsorganisatorischen Fähigkeiten unter Beweis. Nach Aufenthalt in Köln und Wien wurde er auf eine W2-Professur mit Tenure Track an die LMU München berufen. Seit 2026 ist er unter anderem Key Researcher im Exzellenzcluster „Cross-cultural philology“. Die für seine Forschung charakteristische Verbindung von mikrophilologischen Analysen mit international und historisch weit ausgreifenden Untersuchungen macht ihn zu einem gefragten Kooperationspartner. Seine internationale Reputation manifestiert sich unter anderem in Fellowships an den besten Universitäten der USA und Lateinamerikas.

Benjamin Loy engagiert sich intensiv im Wissenschaftssystem. Als Mitglied der Jungen Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz war er Sprecher der Forschungsgruppe „Hochschullehre im digitalen Zeitalter“. Er ist außerdem Vizepräsident des Deutschen Romanistikverbandes. Und auch die Third Mission liegt ihm am Herzen: Er untersucht nicht nur, wie literarische Güter global zirkulieren und trägt durch die Organisation vielfältiger Netzwerke sowie durch Übersetzungen zur kulturellen Dynamik bei, sondern er vermittelt sein Wissen als Moderator, Journalist oder Herausgeber auch einer breiteren Öffentlichkeit.

Benjamin Loy verbindet höchsten intellektuellen Anspruch mit einer dem Publikum zugewandten Präsentationsweise und ist damit auch über die Grenzen seines Fachs hinaus ein herausragender Vertreter der Geistes- und Kulturwissenschaften.

All dies sind gute Gründe, ihm heute den Heinz Maier-Leibnitz-Preis zu verleihen: Ich gratuliere ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Weg!